

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement-Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbefestigung 6848.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit humor. Beilage „Heisenblaser“.

Mit „Landwirtschafts-Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Baulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Amonnen-Büros von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 55.

Schandau, Dienstag, den 12. Mai 1903.

47. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Berordnung,

die Ernennung der Wahlkommissare für die bevorstehenden Reichstagswahlen betreffend.

Aus Anloß der durch Kaiserliche Verordnung vom 28. März 1903 auf den 16. Juni dieses Jahres anberaumten Neuwahlen zum Reichstage hat das Ministerium des Innern für die Wahlkreise des Landes die nachstehend unter O) namhaft gemachten Wahlkommissare ernannt.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. Januar dieses Monats wird dies hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht und zugleich darauf hingewiesen, daß die Wahlkreise für die bevorstehenden Wahlen ganz in derselben Zusammensetzung wie früher und namentlich wie bei den Wahlen im Jahre 1898 verbleiben.

Dresden, am 30. April 1903.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Merz.

Paulig.

- Zu Kommissaren für die Neuwahlen zum Reichstage sind ernannt worden für den 1. Wahlkreis: der Amtshauptmann von Bischwitz zu Bittau,
2. " : der Amtshauptmann von Carlowitz zu Löbau,
3. " : der Amtshauptmann von Kirchbach zu Bautzen,
4. " : der Amtshauptmann Geheime Regierungsrat von Graushaar zu Dresden Neustadt,
5. " : der Bürgermeister Hetschel zu Dresden,
6. " : der Amtshauptmann Dr. jur. Krug von Nidda zu Dresden-Ultstadt,
7. " : der Amtshauptmann Dr. jur. Uhlemann zu Großenhain,
8. " : der Amtshauptmann Freiherr von Teubner zu Borna,
9. " : der Amtshauptmann Dr. jur. Steinert zu Freiberg,
10. " : der Amtshauptmann Dr. jur. Schmalz zu Döbeln,
11. " : der Amtshauptmann von Carlowitz zu Oschatz,
12. " : der Stadtrat Dr. jur. Wagler zu Leipzig,
13. " : der Amtshauptmann Heink zu Leipzig,
14. " : der Amtshauptmann Dr. jur. Süßmilch zu Rochlitz,
15. " : der Amtshauptmann Dr. jur. Morgenstern zu Frieda,
16. " : der Bürgermeister Gerber zu Chemnitz,
17. " : der Amtshauptmann Ebmeier zu Glauchau,
18. " : der Amtshauptmann Geheime Regierungsrat Dr. jur. Schnorr von Carolsfeld zu Bautzen.

19. Wahlkreis: der Amtshauptmann Dr. jur. Hallbauer zu Chemnitz,
20. " : der Amtshauptmann Freiherr von Der zu Marienberg,
21. " : der Amtshauptmann Graf Balthasar von Gößweinstein zu Annaberg,
22. " : der Amtshauptmann Beeger zu Auerbach,
23. " : der Amtshauptmann Dr. jur. von Oppen zu Plauen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Auflistung des Anlagenkatasters für die Stadt Schandau auf das Jahr 1903 erfolgt und das Ergebnis den Beitragpflichtigen bekannt gemacht worden ist, werden diejenigen, denen die bezahlbare Aufschrift nicht hat behändigt werden können, hiermit aufgefordert, sich zur Vermeldung einer Geldstrafe bis zu 20 Mark wegen Mitteilung des Schöpfungsvermögens bei unserer Stadtkasse zu melden.

Hierzu geben wir gleichzeitig bekannt, daß in diesem Jahre der 28. Sacha Vertrag des einfachen Steuersatzes und von jeder Grundsteuereinheit 8 Pfennige erhoben wird.

Schandau, am 11. Mai 1903.

Der Stadtrat.

Wies, Bürgermeist.

Pflichtfeuerwehr-Übung.

Mittwoch, den 13. Mai 1903 abends 8 Uhr

soll eine Übung der heisigen Pflichtfeuerwehr stattfinden. Die Mitglieder derselben werden hiermit aufgefordert, sich zu der oben angegebenen Zeit und zwar die Mitglieder

des I. und II. Zugringers, der Arbeiter- und der Wachtabteilung
im Neupark hinter'm Bade,
der Hydrantenabteilung

am Forsthaus-Hotel

pünktlich zu versammeln und bis zum Eingange eines Befehls daselbst zu warten.

Die Binden sind anzulegen.

Als Entschuldigungsgründe gelten nur Krankheit, welche ärztlich bezeugt

worben muß und Ortsabwesenheit, deren Notwendigkeit nachzuweisen ist.

Schandau, am 6. Mai 1903.

Der Stadtrat.
Wies, Bürgermeist.

Nichtamtlicher Teil.

in Wilhelmshaven Station. Der Prinz-Admiral nahm daselbst an einem Festmahl teil, welches im Offiziers-Kasino anlässlich der Einweihung des neuen Seemannshauses stattfand.

Der österreichische Ministerpräsident v. Körber hat in einer Festversammlung des niederösterreichischen Gewerbevereins, der den Ministerpräsidenten zum Ehrenmitgliede des Vereins ernannte, eine Rede gehalten. In derselben lobte sich Herr v. Körber zunächst selbst ein wenig, indem er auf seine Bemühungen hinwies, Österreich auf allen Gebieten vorwärts zu bringen. Dann kam er auf die Nationalitätenfrage in Österreich zu sprechen und hob er hierbei hervor, wie seine Regierung in ihrem Programm den wirtschaftlichen und kulturellen Fragen den ersten Platz eingeräumt habe, denn durch deren kräftige Verfolgung werde Österreich am sichersten zum inneren Frieden gelangen. Zugleich zeichnete der Ministerpräsident ein weitschauendes Bild von der zünftigen Stellung Österreichs auf dem Weltmarkt, betonend, es müsse seine natürliche Wasserstraße von West nach Ost ausnützen.

Die Franzosen bekommen es im algerisch-marokkanischen Grenzgebiete immer mehr mit den unruhigen marokkanischen Stämmen zu tun. In der Gegend von Taghit wurde eine unter militärischer Bedeckung reisende französische Karawane von etwa 1500 Mann der Stämme der Ustad-Scherir, Benigil und Beraber überfallen und vollständig ausgeraubt. 30 Leute der Karawane wurden getötet, 18 verletzt. Die Angreifer lagerten sich dann mittler auf dem französischen Gebiet bei den Zugängen zum Sufanatal. Möglicherweise kommen aber derartige Zwischenfälle der französischen Regierung nur erwünscht, um endlich aktiv gegen Maroko aufzutreten.

Im südlichen Russland wollen die revolutionären Unruhen kein Ende nehmen. Bei Rostow am Don fand dieser Tage ein von Personen der gebildeten Stände geleiteter Volksaufstand statt; auführerische Proklamationen werden dort täglich verteilt und befürchtet man blutige Vorgänge, wie es die in Rischineff waren.

In Mazedonien hat sich die Umgegend von Monastir als ein neuer revolutionärer Herd aufgetan, es fanden dort selbst in den letzten Tagen heftige Kämpfe zwischen Insurgenten-Banden und türkischen Truppen statt. Schließlich traten die Revolutionäre auch in der Stadt Monastir selber auf; sie warfen Dynamitbombe in eine Moschee, doch explodierten dieselben nicht. Andere Meldungen berichten sogar von sörmlichen Straßenkämpfen in Monastir. (Nach einer weiteren Depesche über das Bombenattentat in Monastir müssen indessen die Bombe doch explodiert sein, denn nach den betreffenden Telegrammen wurden bei diesem verbrecherischen Streiche 11 Personen getötet und 19 verwundet). In Saloniki herrscht der Dynamitbeschluß auch noch fort; in einem beim österreich-

schen Postamte befindlichen Brunnen wurden mehrere Kilogramm Dynamit aufgefunden. Revolutionäre aus Uebstueb sollen in Sofia eingetroffen sein. Zu dem im Sandschak Serres stattgefunden Kampf ist nicht General Bontschew, der Obersührer der mazedonischen Insurgenten, gefallen, wie es ursprünglich hieß, sondern der Bandenführer Deltschew. Gespannt bleiben die amtlichen Beziehungen zwischen der Pforte und der bulgarischen Regierung, obwohl die jüngst in Sofia übergegene türkische Beschwerden wieder zurückgenommen worden ist. Zu verringern scheint sich die albanische Gefahr für die Pforte. Die türkischen Truppen sind in Dzalova und Ipel eingerückt, ohne Widerstand seitens der Albanen zu finden; zu diesem günstigen Ergebnisse scheint die türkischerseits den Albanen gegebene Versicherung mit beigetragen zu haben, die Konzentration türkischer Truppen in ihrem Gebiet erfolge hauptsächlich zur Vorsicht gegenüber etwaigen kriegerischen Absichten der Nachbarstaaten.

Eine internationale Flottenrevue ist in Spithead im Juli anlässlich des Gegenbesuches des Königs von Italien beim König Eduard geplant. Es heißt, daß an dieser Revue das verstärkte englische Kanalschiff, ein italienisches, japanisches und wahrscheinlich auch französisches Geschwader teilnehmen würden.

Der Entschädigungsstreit Deutschlands, Englands und Italiens mit Venezuela kann jetzt im Allgemeinen als abgeschlossen betrachtet werden. In Washington wurden dieser Tage von den Vertretern der beteiligten Parteien die Protokolle unterzeichnet, welche sich auf die Bildung der gemischten Kommission zur Feststellung der Reklamationen der drei europäischen Staaten und ferner auf die Überweisung der Frage der Vorzugsbefreiung ihrer Forderungen an das Haager Schiedsgericht beziehen.

Die Dinge in Ostasien spätzen sich plötzlich erneut zu. Die Nachrichten von größeren kriegerischen Vorkehrungen der Russen in der Mandchurie, besonders in der Hafenstadt Niukschwang, sollen sich bestätigen; bereits wird denn auch von amerikanischer Seite eine gemeinsame Aktion Amerikas mit England und Japan gegen dies Vorgehen der Russen angeregt. Ferner verlautet, russische Truppenabteilungen seien über den Yalufluß in Korea eingedrungen, eine von ihnen näher sich der Stadt Wiju. Japan soll gegen dies Auftreten Russlands Einspruch erhoben haben. Ob es aber in Ostasien wirklich zu einem amerikanisch-englisch-japanischen Dreifeld gegen Russland kommt, das bleibt doch noch abzuwarten.

In Melbourne ist ein großer Streik der Lokomotivführer und Eisenbahner ausgebrochen. Der Güterverkehr steht ganzlich, der Personenverkehr wird in beschränktem Umfang noch aufrecht erhalten. Lebensmittel und Brennstoffmaterial sind in Melbourne infolge des Streiks der „Eisenbahner“ schon stark im Preise gestiegen.

Lokales und Sachsisches.

Schandau. Die Mitglieder der städtischen Pflichtfeuerwehr seien darauf aufmerksam gemacht, daß morgen Mittwoch abends 8 Uhr eine Übung stattfindet. Die Mitglieder der einzelnen Abteilungen haben sich an den vom hiesigen Stadtrat vorgeschriebenen Orten pünktlich zu versammeln.

— Der allgemeine Kirchenfonds. Um nahen Pfingstfestes bittet der „Allgemeine Kirchenfonds“ wieder um Gaben. Er richtet diese Bitte an alle, welche die evangelisch-lutherischen Kirchen hin und her im Lande während der Pfingstfeiertage besuchen; denn es findet, wie alljährlich, an den beiden Pfingstfeiertagen eine allgemeine Kirchenkollekte für den Kirchenfonds statt. Hoffentlich versammeln sich die Festgemeinden recht zahlreich und opfern willig und recht reichlich für den Kirchenfonds. Er bedarf dringend der reichlichen Stärkung seiner Mittel. Fort und fort ist das Bedürfnis im Lande rege, große Gemeinden zu teilen, neue Kirchengemeinden zu gründen, Kirchen zu bauen, neue geistliche Stellen zu errichten, geistliche Hilfskräfte anzustellen. Die Mittel der Einzelgemeinde sind dazu meist unzureichend; die wenigen Kirchenbaukollekte, welche das Jahr über gesammelt werden können, lassen sehr viele Bedürfnisse ungedeckt; die dem Kirchenregiment sonst zur Verfügung stehenden Mittel sind überlastet. Da ist es denn der „Allgemeine Kirchenfonds“, welcher helfend eintreten soll, denn die Bestimmung dieser segensreichen Stiftung ist: „den Interessen der Landeskirche in solchen Fällen zu dienen, wo die erforderlichen Mittel aus Staats-, Kirchengemeinde-, Kirchen- und anderen schon vorhandenen geeigneten Kassen und Fonds nicht oder nicht in hinreichendem Maße beschafft werden können! Auf also, ihr Pfingstgemeinden, die ihr zum Dank für Gottes Gnadengaben helfen sollt und wollt, die Kirche Christi weiterzubauen, auf zu willigem Opfern und reichlichem Geben.“

— Der günstige Einfluß der zweijährigen Dienstzeit auf die Kriminalität im Heere, der sich bald nach Einführung der Neuerung bemerkbar macht, ist von anhaltender Dauer und hat sich im Laufe des Jahres noch verstärkt. Es war eine alte Erfahrung, daß die meisten Vergehen der Mannschaften in ihrem dritten Dienstjahr vorkamen. Aus den Belegungsverhältnissen der Militärgefängnisse läßt sich ein sicherer Schluß ziehen auf die Entwicklung der Kriminalität. Daraus ergibt sich nur, daß unter den zweijährigen Dienstzeit die Bestrafungen bei der Armee um mehr als ein Drittel zurückgegangen sind. Eine volle Belegung mehrerer Festungsgefängnisse erfolgte vorübergehend vor zwei Jahren, als die zahlreichen verurteilten Mannschaften der ostasiatischen Expedition zur Abüßung ihrer Strafe nach der Heimat transportiert wurden. Inzwischen ist aber das bisherige Verhältnis, eine etwa um ein Drittel geringere Belegung als früher, wieder eingetreten.

— Durch das Königl. Ministerium des Innern ergeht heute auch die Verordnung betreffs der Ernennung der Wahlkommissare für die bevorstehenden Reichstagswahlen, wobei für unsern 8. Wahlkreis Herr Amtshauptmann Freiherr von Teubner zu Pirna ernannt worden ist.

Der Wahlausruh der konservativen Partei hebt als wichtigste Aufgabe des nächsten Reichstages die Neuregelung der Handelsbeziehungen des Reiches hervor; wenn auch die Partei nicht gegen langfristige Handelsverträge sei, so bestreite sie doch auf bessere Existenzbedingungen für die Landwirtschaft, die durch die Verträge gesichert werden müßten. Als weitere bekannte Programmpunkte der Partei begegnen die Förderung zu Wasser und zu Lande, eine sparsame Finanzverwaltung im Reich und in den Einzelstaaten, selbständige Einnahmequellen des Reiches, Fortführung der sozialpolitischen Reformen auf christlichem und monarchischem Boden, besonders auch im Sinne der sogenannten Mittelstandspolitik, im grundsätzlichen Gegensatz gegen die Sozialdemokratie. Bedeuend erscheint die Erklärung, daß die konservative Partei ihre Haltung gegenüber anderen Parteien wesentlich auch nach deren Verhalten gegenüber der Sozialdemokratie einrichten werde. Auch für Förderung der produktiven Arbeit in Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, auch durch die Einzellandtage, dann für Neuordnung der gesetzlichen Bestimmungen der Volksschulunterhaltung insbesondere für Preußen, spricht sich der Aufruf aus.

— Vom Volkschlachtdenkmal. „Deutschland, vergiß Deine Helden nicht!“ Mit diesem Ruf weckt der Patriotenbund immer und immer wieder das Gewissen des Volkes, damit endlich ein Denkmal für die deutsche Befreiung erstehen, das ein Monument ist für das Volk sowohl, welches es errichtet, als auch ein Ehrenmal für die Helden, welche 1813 Gut und Blut opferter für die Freiheit des Vaterlandes, für die Helden, welche gerechten Anspruch haben auf den Dank aller Deutschen, mögen sie in Hütten oder in Palästen wohnen. — Die zum Besten derselben staatlich genehmigte zweite Geldlotterie wird bereits am 10. bis 13. Juni d. J. ausgespielt. Der Deutsche wird zur Unterstützung des großen nationalen Werkes ein Los spielen, das für 3 M. in jedem Losgeschäft zu haben ist.

— Die ersten Frühjahrsfälle werden im Monat Mai gezeigt. Die regelmäßige erfolgenden Niederschläge fördern das Wachstum der jungen Frühjahrsfälle, freilich daß auch die nötige Wärme nicht fehlen. Vor allem ist es die Morchel, der Edelpilz der deutschen Wälder, welcher im Mai frisch in den Handel gebracht wird. Die Morchel ist außer als selbständiges Gemüse eine delikate Beilage zu Saucen, Suppen usw. und da sie mit dem Spargel zugleich die Saison hält, mit diesem vereint ein überaus schwackhaftes Essen!

— Die Abhärtung der Kinder ist auch im Frühling und Sommer zu berücksichtigen. Man kann wohl behaupten,

dass Kinder im allgemeinen abgehärtet sind als Erwachsene — trotz der vermeindlichen Bartheit. Zum Verwundern kann man die Kinder mit blohem Hals und mit bloßen Händen im Winter auf Hof und Straße sich herumtummeln sehen, ohne daß sie die Kälte achten, während alle Erwachsenen sich ängstlich einhüllen. Es sind nämlich die Erwachsenen verwöhnt, die Kinder weniger. Die Kinder spüren die Kälte deshalb nicht. Manches Kind würde auch abgehärteter bleiben, wenn es sich nach seinem Gefühl kleiden könnte. Im ganzen lieben die Kinder nicht viel beengende Kleidung; allein die allzu ängstliche und allzu zärtliche Mutter nötigt sie dazu. Die Kinder verstehen ja das nicht! So sagen die Mütter. Und doch haben die Kinder einen sichereren Leiter als die Wissenschaft! Das ist der Instinkt, der im Kinde, das noch enger mit der Natur zusammenhängt, noch stärker vertreten ist, als bei den vom Vorurteil verwöhnten Erwachsenen. Viele haben sich durch wollene Strümpfe so verwöhnt, daß

sie dieselben auch im Sommer tragen müssen. Sie sind zur Lust! Warum jubeln alle Kinder, wenn es Papa erlaubt, barfuß gehen zu dürfen? Warum waten sie mit den bloßen Beinen so gern im Wasser und baden sich so gern? Weil es ihnen unbewußt ein Wohlfühlgefühl erzeugt! Schon vor langen Zeiten haben also die Kinder in ihrem Instinkt nach den Lehren des berühmten Kneipp gehandelt, der erst in neuerer Zeit berufen gewesen ist, das Naturleben wieder zu Ehren zu bringen. Darum zwinge man die Kinder nicht zur Verweichung, sondern man lasse sie sich abhärteln! Das ist viel vernünftiger!

Die Elbe hat am Donnerstag nachmittag in der 4. Stunde wieder ein Opfer gefordert, indem daß 4-jährige Söhne der Schiffseigner Hessechen Chelente von der Bienenkörbchen zu Königstein in die Elbe gefallen und darin ertrunken ist. Die Eltern des Ertrunkenen verlieren bereits das zweite Kind auf diese Weise.

Dresden. Nach Mitteilungen des toskanischen Hofmeisteramts gibt das Besindn der neugeborenen Prinzessin noch immer zu ernster Besorgnis Anlaß, da das Kind einen sehr schwachen Körperbau besitzt und nur sehr wenig Nahrung zu sich nimmt.

— Landwirtschaftlicher Kreisverein Dresden. Wie wir soeben erfahren haben, wird der Landwirtschaftliche Kreisverein seine diesjährige Hauptversammlung am Mittwoch, den 27. Mai im „Hamburger Hof“ in Meissen (Cölln) veranstalten. Den Hauptvortrag, welcher das hochwichtige zeitgemäße Thema der Bekämpfung der Seuchen unserer Haustiere durch Impfung behandeln wird, hat Herr Dr. Klimmer-Dresden übernommen. Die Einladungen nebst dem Geschäftsbericht werden in den nächsten Tagen an die Zweigvereine u. versandt bez. veröffentlicht werden. — Beiläufig sei erwähnt, daß die landwirtschaftliche Höhenschule zu Freiberg auch im nächsten, in den ersten Julitagen beginnenden Lehrgang voraussichtlich wieder vollbesetzt sein wird, denn schon jetzt sind für das neue Semester 25 Schülerinnen angemeldet, also nur drei Plätze noch zu besetzen. Auch diese würden schon vergeben sein, wenn nicht im Interesse des Fortgangs und des Erfolges des Unterrichts an dem Grundstück festgehalten würde, daß nur solche Mädchen als Schülerinnen Aufnahme finden, die das 16. Lebensjahr erfüllt haben. Es empfiehlt sich mithin, Anmeldungen von Schülerinnen baldigst zu bewirken, falls deren Berücksichtigung für den kommenden Kurjahr erwünscht ist.

— Aus Anlaß der in Dresden stattfindenden Jubiläumsfeier des Bundes der evangelisch-lutherischen Männer- und Junglingsvereine Sachsen trug am Sonntag die Stadt vielfach Flaggenfahnen, so auch das Rathaus, die Kreuzkirche u. Die Beteiligung war eine sehr große. Frühmorgens erblieb Choralmusik von den Türen der evangelischen Kirchen. Um 11 Uhr fanden Posaunenvorträge vor dem Lutherdenkmal statt. Die Predigt beim Festgottesdienst in der Kreuzkirche hielt Hofprediger a. D. Süder-Berlin. Um 1/4 Uhr erfolgten Posaunenvorträge vor dem Germaniadeckmal auf dem Altmarkt. Hierauf fand die zahlreich besuchte Flößerversammlung in der Haupthalle des Allgemeinen Turnvereins statt.

Durch drei 10—12 Jahre alte Knaben in Radeberg, welche beim Holzsägen ein Feuer im dünnen Grase angezündet hatten, entstand in der Abteilung „Landwirt“ des königlichen Staatsforstreviers Köhredorf ein Waldbrand, welcher etwa 30 ha jungen Fichtenbestand fast völlig vernichtete.

Der junge Konrad Hagen aus Leipzig, der im Stehdom zu Wien auf das Publikum schoß, wird in eine Irrenanstalt übergeführt, da die beiden Gerichtspsychiaten begutachten, er leide an chronischer Verücktheit und Größenwahn.

Chemnitz. Die Eisenbahnlinie Dresden-Zwickau-Werdau soll zwischen Hauptbahnhof Chemnitz und Güterbahnhof Koppel umgebaut und das erforderliche Areal durch Zwangsenteignung beschafft werden.

Am Freitag ist die Familie des Gemeindedieners in Großburgk in großes Leid versetzt worden. Am Donnerstag hatten sich seine beiden Kinder im Alter von vier und fünf Jahren beim Spielen in der Nähe des Windberges verirrt und schrien auch in der kommenden Nacht nicht nach dem elterlichen Hause zurück. Das Suchen nach ihnen blieb ohne Erfolg. Es am anderen Morgen stellte sich das jüngste der Kinder zu Hause ein. Später fand man den fünfjährigen Knaben unter einem Strauch schlafend vor. Halt erstarb wurde er geborgen, um in kurzer Zeit einer Lungenentzündung zu erliegen.

Meerane. Das in Hof genommene spiritistische Medium Frenzel ist vom Gericht vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Verhandlung gegen daselbe, die jedenfalls wegen Betrugs erfolgen dürfte, wird voraussichtlich erst im Herbst stattfinden, da die Untersuchung noch längere Zeit wählen wird.

Infolge der Entlassung eines Arbeiters hatten in einer Weberei in Glashausen die Arbeiter derselben vor einigen Tagen die Arbeit niedergelegt, da ihm ein Verlangen, den Entlassenen wieder einzufüllen, nicht entsprochen wurde. Die vereinigten Fabrikanten haben nun ihren Arbeitern mitgeteilt, daß am Montag, den 11. Mai, sämtliche Fabriken gefeuert werden würden, falls nicht bis Sonnabend früh 6 Uhr die Streitenden die Arbeit wieder aufgenommen hätten. Hierauf erklärten dieselben, daß sie auf die Wiedereinstellung des Entlassenen verzichteten. Hiermit ist der Zwischenfall als erledigt anzusehen.

Ein Pölsch zu sechs Kindern passend wird im Anzeigenteile des Hohenstein-Ernstthalen Blattes zu kaufen gesucht. Um solchen Auslegungen vorzubeugen, besonders um der Annahme zu begegnen, es habe der Drucklertensel einen Streich gespielt, sei dem Leserpublikum mitgeteilt, daß das Josefat den Noch drei eines Familienvaters darstellt. Der orme Mann hat sechs Kinder und diese Tatsache hat sich seinen Bemühungen, eine passende Wohnung zu finden, regelmäßig hindernd in den Weg gestellt. Er hat hier und dort gefragt. „Sechs Kinder haben Sie?“ wurde ihm erwidert. Der Vermieter zog die Schultern hoch und der Wohnungsführer ging betrübt von dannen. In seiner wenig beneidenswerten Lage durchdrückte eine grausame Ironie sein sonst so harmloses Denken, und nun suchte er ein Pölsch, um seine Sprößlinge einzupölen.

Die Vorarbeiten für die Talsperre, welche die Stadt Plauen i. B. behufs reichlicherer Versorgung mit Trinkwasser zwischen den ostwestfälischen Dörfern Werda und Poppengrün errichtet, sind begonnen worden. Man hat bereits große Waldbestände abgeschlagen, auch mächtige Wassersäuge ausgeholt. Später werden alle Felder

und Wiesen, welche die Stadt Plauen im Geigenbach angefaßt hat, mit Wald angepflanzt.

Im Erlbacher Forstrevier wurde am Mittwoch Leiche des seit Dezember vorigen Jahres vermissten Schäfers Hoyer aus Klingental aufgefunden. Hoyer war kurz vor dem Weihnachtsfest in den Wald gegangen, einen Christbaum zu holen. Dabei ist er anscheinend von Unwetter überrascht worden, hat sich im Walde verirrt und ist erstickt.

Nachdem seit einigen Tagen in Ebersbach zwei Weinmarkttükle in Umlauf gesetzt worden waren, gelang es am Mittwoch dem Gendarmerie-Brigadier Göring, Hofschränke-Werkstatt zu entdecken und den Verfertigern in einer Neugendorfer Webstuhlfabrik beschäftigten Eisendreher R. dingfest zu machen. Die Weinmarkttükle sind aus einer Komposition von Zink und Blei bestehen, Bildnis König Alberts und die Jahreszahl 1876 tragen.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Das Kaiserliche Lager feiert am 18. Mai nach dem Neuen Palais Potsdam über.

— Eine Briefexplosion ereignete sich dieser Tage Berlin auf dem Briefpostamt beim Stempeln von Briefsendungen. Als der Unterbeamte einen umfangreichen Brief unter Anwendung des Hammerstempels mit dem Aufgabestempel verfaßt, entlud plötzlich ein Knall. Von dem Briefe stiegen dicke Rauchwolken empor. Personen wurden nicht verletzt, doch sind eine Anzahl Briefsendungen angezündet. In dem Briefe waren 200 Wochstreichholz und eine silberne Handholzdose. Der Bestatter ist ermordet.

Der Bürgerausschuß der Stadt Hamburg bewilligt für die feierliche Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales am 20. Juni 25000 M. Die Kosten für Kaiserzeit auf dem Rathausmarkt sind allein auf 25000 M. veranschlagt.

Kiel. Hohes Ehrgefühl hat den Fähnrich z. von Abel, in den Tod getrieben. Der Fähnrich wurde „Tägl. Rundsch.“ zufolge, am 2. d. M. abends auf jede Veranlassung von einem betrunkenen Matrosen hinterüberschlagen und erhielt von diesem von hinten einen Schlag auf den Kopf, der ihn momentan betäubte. Er seine Waffe gebrauchen konnte, war der Überläufer entflohen. Unter der Nachwirkung des betäubenden Schlags setzte sich in den Fähnrich der Gedanke fest, seine Ehe sei verletzt, weil er eine tägliche Bekleidung nicht hätte räumen, und das trieb ihn in den Tod. Er seinen Vorgesetzten vorher die Sache gemeldet, und Offiziere hatten ihm bedeutet, daß seine Ehe nicht verletzt sei. Trotzdem erschoß er sich. Unter dem Verdachte, täglichen Angriff verübt zu haben, wurde der Matrose Messerschmidt vom Schulschiff „Stein“ verhaftet.

Zwei Bogenschützen sind vom Schiffsgericht in Camburg zu je fünf Wochen Gefängnis verurteilt worden. Nun werden die Leutchen vielleicht einen Begriff davon bekommen, welchen Wert die Freiheit hat!

Bei dem starken Gewitter am Mittwoch abend schlug in Hildburghausen der Blitz zweimal in den Turm der Dreifaltigkeitskirche. Der zweite Strahl zündete, der Turm braute vollständig nieder, während es nur größter Mühe glang, die Kirche selbst zu erhalten.

Kolberg. Das Torpedoboot „S. 15“ erlitt auf Übungsfahrt in der Ostsee einen Schraubenbruch und beschädigte den Propellerbügel ein. Das Torpedoboot „S. 16“ schleppte das manöverunsichige Fahrzeug nach Kolberg.

Vor dem Schwurgericht zu Düsseldorf hatte fürlich der bisherige Leutnant im 5. Ulanenregiment Düsseldorf Führer G. von und zu Steinburg gen. L. unter der schwerwiegenden Anklage des wissenschaftlichen Meids zu verantworten. Der Angeklagte hatte in einer Beleidigung des Ingenieurs Ed. gegen den praktischen Arzt Dr. Weidmüller zwei eidlich in Abrede gestellt, er unsauber Beziehungen zu Frau Ed. unterhalten zu haben. Dieser Eid soll ein wissenschaftlicher Meinung gewesen sein. Frau Ed. die denselben Eid geleistet hatte, vergiftete sie als sie verhaftet werden sollte. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten v. Löw zu 18 Monaten Buchthaus.

Wie die „Schlesisch. B.-G.“ aus Liegnitz morgen überschwemmte am Sonnabend die Rabenbach dort die Umgebung des Schlosshauses und der Militärbächen. Feuerwehr und Militär wurden requirierte. Das Wasser steht noch immer. Der Regen hält an.

Hirschberg i. Schl. In der Nacht zum Sonnabend sind gegen 1 Uhr im ganzen Riesengebirge gewaltsam Wollensäcke niedergegangen. Im Laufe der Nacht zerstörte der Turm braute vollständig nieder, während es nur größter Mühe glang, die Kirche selbst zu erhalten. Hirschberg. Das Torpedoboot „S. 15“ erlitt auf Übungsfahrt in der Ostsee einen Schraubenbruch und beschädigte den Propellerbügel ein. Das Torpedoboot „S. 16“ schleppte das manöverunsichige Fahrzeug nach Hirschberg. Vor dem Schwurgericht zu Düsseldorf hatte fürlich der bisherige Leutnant im 5. Ulanenregiment Düsseldorf Führer G. von und zu Steinburg gen. L. unter der schwerwiegenden Anklage des wissenschaftlichen Meids zu verantworten. Der Angeklagte hatte in einer Beleidigung des Ingenieurs Ed. gegen den praktischen Arzt Dr. Weidmüller zwei eidlich in Abrede gestellt, er unsauber Beziehungen zu Frau Ed. unterhalten zu haben. Dieser Eid soll ein wissenschaftlicher Meinung gewesen sein. Frau Ed. die denselben Eid geleistet hatte, vergiftete sie als sie verhaftet werden sollte. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten v. Löw zu 18 Monaten Buchthaus.

Wie die „Schlesisch. B.-G.“ aus Liegnitz morgen überschwemmte am Sonnabend die Rabenbach dort die Umgebung des Schlosshauses und der Militärbächen. Feuerwehr und Militär wurden requirierte. Das Wasser steht noch immer. Der Regen hält an. Hirschberg i. Schl. In der Nacht zum Sonnabend sind gegen 1 Uhr im ganzen Riesengebirge gewaltsam Wollensäcke niedergegangen. Im Laufe der Nacht zerstörte der Turm braute vollständig nieder, während es nur größter Mühe glang, die Kirche selbst zu erhalten. Hirschberg. Das Torpedoboot „S. 15“ erlitt auf Übungsfahrt in der Ostsee einen Schraubenbruch und beschädigte den Propellerbügel ein. Das Torpedoboot „S. 16“ schleppte das manöverunsichige Fahrzeug nach Hirschberg. — Jauer. Infolge starken Gewitters am Sonnabend die Rabenbach dort die Umgebung des Schlosshauses und der Militärbächen. Feuerwehr und Militär wurden requirierte. Das Wasser steht noch immer. Der Regen hält an.

Würzburg. Nach 25jähriger Buchthaushaft wurde die jetzt 43jährige Monica Salceder begnadigt. Sie war im Jahre 1878 als 18jähriges Mädchen vom niederländischen Schwurgericht zum Tode verurteilt worden, weil sie ihr Geliebten vergiftet hatte. König Ludwig II. wandte damals die Todesstrafe durch einen Gnadenakt in lebenslängliche Buchthausstrafe um, und die Salceder wurde das Würzburger Frauen-Buchthaus gebracht. Dort blieb sie 25 Jahre, bis jetzt der Prinzregent von Bayern die Entlassung der Gefangenen verfügte, die sich in der Strafanstalt stets vorzüglich geführt hatte.

Oesterreich. Wie aus Trautenau berichtet wird, wurden auf einem Felde bei Nieder-Alstadt acht Personen, die mit Kartoffelkäfern beschäftigt waren, vom Blitz getroffen. Eine Frau blieb tot liegen, eine andere wurde schwer verletzt, die übrigen kamen mit einer leichten Verbrennung davon.

Das Schwurgericht zu Brünn verurteilte nach zu-

reichenbachtale
Rittwoch die
en G'schirr.
Hoyer war
gangen, um
geineinend vom
Salde verirrt
sach falsche
ren, gelang
Görring, die
Vorfertiger,
beschäftigen
städte sollen
es stehen, daß
876 tragen.

herliche Hof-
Palais bei

eser Tage in
von Brief-
mfangreichen
s mit dem
Knoll. Aus
Personen
ießendungen
reichsbüchsen
ist ermittelt.
g bewilligte
hlem Denk-
en für das
25000 Mf.

rich z. S.
rich wurde,
abends ohne
rosen hinter-
hinten einen
aubte. Ehe
beläster ent-
den Schläges
seine Ehre
nicht habe
et. Er hatte
et, und die
nicht verlebt
erdachte, den
er Matrose
stet.
igt in Cam-
eilt worden.
egegriff davon

abend schlug
i den Turm
zündete, und
es nur mit
galten.
slitt auf der
enbruch und
oot „S. 74“
Kolberg ein.
t hatte sich
regiment in
gen. Wöw
lichen Mein-
te in einem
en praktischen
gestellt, daß
halten habe.
gewesen sein.
egistete sich,
sung endete
Wöw wegen

ihz melbet,
ot die Um-
cken. Feuer-
Basser steigt
zum Sonn-
ge gewaltige
Richt uferken
n gelegenen
eise während
ngen mußten
er fiel das
im Steigen
bei Ruhbank
sierbar; der

Ahnliches
berg. In-
Regengüssen
folge starker
ain zeigt die
tarles Hoch-
Schäben an
steben unter
Der am
ige Zug ist
abend früh

shof wurde
t. Sie war
derbayerischen
teil sie ihren
ll. wandelte
lt in lebens-
er wurde in
Dort blieb
Bayern die
n der Straf-

erichtet wird,
icht Personen,
a Blühe ge-
andere wurde
leichten Be-
e nach zweis

tägiger Verhandlung die Ehefrau des am 23. Februar d. J. in Über bei Brünn in einem Wasserdröhrlaß ermordet aufgefundenen Händlers und Fabrikarbeiter Franz Woschitzel, die 37jährige Magdalena Woschitzel, und ihre Schwester, die 42jährige Witwe Marie Blazek, einstimmig zum Tode durch den Strang. Das Urteil wäre zuerst an der Ehefrau des Ermordeten zu vollziehen. Die Berurteilten hatten gestanden, dem Franz Woschitzel zuerst aufgelauert, ihn mit einem Strick erwürgt und dann zu dem Wasserdröhrlaß geschleppt zu haben.

Größtes Aufsehen ruft in der Budapester Gesellschaft eine Spielfärberei hervor, die an das bekannte Millionenspiel im Wiener Jockeyclub erinnert. Bei einer Ballkonzertpartie im National-Kasino gewann Velo von Justus in wenigen Stunden 400000 Kronen; den größten Teil dieser Summe verlor Graf Michael Karolyi.

Frankreich. Vor 15. Die Reise Loubet nach Rom ist für Anfang Juli beschlossen. Angeblich steht bereits fest, daß Loubet den Papst nicht besuchen wird, da dieser ihn noch einem Besuch im Quirinal nicht empfangen will und Loubet nicht daran denken kann, den Papst vor König Viktor Emanuel zu sehen.

Vermissete.

Der Speisewagen. Der Niederschlesische Anzeiger erzählt: In einem freundlichen Städtchen — wo es liegt, wollen wir nicht verraten — hatte sich vor einiger Zeit mit Blüheschneide das Gericht verbreitet, daß auf der Strecke der Kleinbahn, welche das Städtchen mit der einige Meilen entfernten Staatsbahn verbindet und auf welche sich das Städtchen nicht wenig einbildet, ein Speisewagen verkehren solle und daß dieser bereits auf dem Bahnhof der Kleinbahn eingetroffen sei. Alles stand nun nach dem Bahnhof, um den „Speisewagen“ zu bestätigen; was schen aber die erstaunten Blicke der Neugierigen? Einen Güterwagen mit der Aufschrift „Eßens“, wie sie alle aus dem Eisenbahndirektionsbezirk Essen stammenden Wagen tragen! Daraus hatte nun die blühende Phantasie eines biederem Bewohners des Städtchens einen „Speisewagen“ gemacht.

Letzte Nachrichten.

Sprottau, 11. Mai. Der Wasserstand beträgt 3,20 Meter; jedoch beginnt das Wasser zu fallen.

Borkum, 10. Mai. Heute begann bei gutem Wetter programmmäßig die Legung des zweiten deutsch-atlantischen Kabels von Borkum nach Nordamerika. Anwesend waren unter anderen die beiden Direktoren der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft. Direktor Moll taufte das Kabel mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Das Kabel wurde dann vom Strand aus eingeleitet und in ein Kabelhaus eingeführt. Darnach begann der neue Kabeldampfer „Podbielsky“ sofort die Weiter-

legung des Kabels durch die Nordsee und den englischen Kanal. In einer Ansprache an die Teilnehmer betonte Direktor Moll, daß dies das erste, durch eine deutsche Kabelfabrik die „Norddeutschen Seekabelwerke“ in Nordenham hergestellte größere Unterseekabel sei. Man hoffte die Legung des Kabels im nächsten Jahre zu vollenden und spätestens am 1. Jan.

1905 den Betrieb auf dem ganzen Kabel zu eröffnen.

Reims, 11. Mai. Etwa 6000 Menschen veranstalteten gestern Straßenkundgebungen zu gunsten der Kongregationen. Ein Journalist wurde verhaftet, aber von der Menge den Händen der Polizei wieder entlassen.

Lille, 11. Mai. Nach einigen hier abgehaltenen Versammlungen wurden Straßenkundgebungen veranstaltet, die sich teils gegen die Geistlichen, teils gegen die Regierung richteten. Ungefähr 300 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Ottawa, 10. Mai. Hier brach heute Großfeuer aus, welches bei starkem Winde schnell um sich griff, aber gegen abend durch militärische Hilfe gelöscht wurde. 250 Familien sind obdachlos. Das Feuer ist von einem Brandstifter angelegt worden, der verhaftet wurde.

New-York, 10. Mai. Aus Lima wird gemeldet: In Pisco sind 6 Todesfälle an der Pest vorgekommen, davon gestern vier. In Callao ereigneten sich vier Todesfälle; vier weitere Fälle sind unter Beobachtung gestellt. Unter den Angestellten einer Mühle herrscht eine pestähnliche Krankheit, die sich durch tote Ratten in den zur Mühle gehörigen Magazinen verbreite.

A. G. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Bodenbach	Tiefen	Von Bodenbach nach Schandau
Um. 2.01—	Um. 2.30—	Um. 5.12— B. *	B. 1.39	B. 1.32—
* 5.59* I-IV	* 4.10*	* 7.18— B. 1-IV	* 6.07—	* 5.17*
* 6.32—	* 5.55—	* 8.02— B. 2-IV	* 5.50*	(I-IV)
7.22 (I-IV)	* 6.10* I-IV	* 10.44—	B. 12.10	* 8.40—
* 8.05 I-IV	* 6.45 I-IV	Um. 12.10—	* 4.25*	* 8.50*
* 9.03—	* 7.07—	* 12.31— Um. 2-IV	* 5.44—	* 10.45*
* 9.84*	* 8—	* 1.56—	* 6.54*	(I-IV)
11.23* I-IV	* 9.26—	Um. 2.19— B. 2-IV	* 9.25*	B. 12.10
Um. 12.51	* 9.40*	* 5.40—	* 1.55*	
* 12.57 I-IV	* 10.50 I-IV	* 5.56—	* 4.26*	
* 13.27*	* 11.28—	* 7.45— B. 2-IV	* 5.21—	
* 5.19*	* 11.50—	(I-IV) B. 2-IV	* 5.45	
* 5.47—	Um. 12.50*	* 9.14 B. 2-IV	* 6.55*	
* 6.14—	* 1.05—	(I-IV) B. 2-IV	* 8.5	
* 6.25 I-IV	* 2.17*	* 10.37 B. 2-IV	* 8.40*	
* 7.20—	* 3.05—	B. 1.22— B. 2-IV	* 9.28*	(I-IV)
* 7.38*	* 3.15 I-IV	* 3.11— B. 2-IV		
* 8.20 I-IV	* 4.30—			
* 8.54—	* 4.55*			
* 9.22*	* 6.30* I-IV			
10.15* I-IV	* 8.10* I-IV	* 9.56—		
		* 12.10*		

= Schmelzung mit
L.-III. Metall.
□ D.-Ing. (Masch.)
■ Rad. (in Kreisen).
● Nur Sonn- und
Feiertage.

Von Schandau n. Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Schandau	Schandau Ankunft	Von Schandau n. Dresden	Von Schandau n. Dresden
B. 6.11	B. 7.42	B. 5.12	B. 5.48	B. 8.40	B. 6.50
* 8.18	* 10.47	* 7.20	* 7.54 bis R. 12.40	* 11.40	
W. 12.13	R. 2.06	* 10.03	R. 1.56	1.32	1.32
			* 10.28		
			R. 2.20		
			* 4.37		
			7.29		
			* 10.08		

+ bis Neust.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Von Schandau n. Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau	Von Schandau n. Dresden	Von Schandau n. Dresden
Um. 6.—	Um. 6.—	Um. 8.20 bis B. 12.10	Um. 9.00	Um. 9.45
" 10.40	" 8.15	" 10.35	" 12.05	" 12.10
W. 1.05	" 10—	Um. 12.50	R. 2.05	W. 1.50
" 2.40	Um. 12.15	" 3—	" 4.10	" 4.20
" 5.10	" 3—	" 5—	" 7.03	" 6—

Abschritte des Dampfbootes.

Von der Stadt:	Vom Bahnhof:
Beth. 5.40	Nachm. 2.20
* 6.15	* 8—
* 7—	* 4.15
* 7.45	* 4.50
* 8.40	* 5.30
* 9.15	* 6.45
* 10.25	* 6.05
* 11.05	* 7.—
* 11.50	* 7.20
Wach. 12.08	* 8—
* 12.30	* 9—
	* 12.55
	* 1.55

+ Nach Bedarf.

Elektr. Straßenbahn Schandau-Großer Wasserfall.

Ab Schandau: Erster Wagen früh 7.—, letzter Wagen abends 7.20.

Ab Großer Wasserfall: Erster Wagen früh 7.51, letzter Wagen 7.51.

Die Wagen verkehren in jeder Richtung alle 20 Minuten.

Fahrpläne hängen an den Abgangsstationen aus.

Produktionspreise.

Picuna, den 9. Mai. Weizen 7 M. 90 Pf. bis 8 M. 30 Pf. per 50 Kilogr. — Roggen 6 M. 40 Pf. bis 6 M. 90 Pf. pr. 50 Kilogr. — Gerste 7 M. — Pf. bis 7 M. 50 Pf. per 50 Kilogr. — Hafer 7 M. 20 Pf. bis 7 M. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Getre 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 10 Pf. per 50 Kilogr. — Stroh 1 M. 20 Pf. bis 2 M. 20 Pf. pr. 50 Kilogr. — Butter 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 50 Pf. per 1 Kilogr.

Thee-Messmer à M. 2.80 u. M. 3.50 pr. Pfld. Der Name ist eine Garantie. Hermann Klemm.

„Berzieh, mein lieber Freund, das vergaß ich! Damit Du aber wissen wirst hinfest: es ist ein Vorgang von äußerster Eleganz und Bequemlichkeit, der selbst ein Kind in den Stand setzt, die widerspenstigsten Metalle zu schmelzen und zu schweißen. Einige Fingergriffe Aluminiumpulpa, den ersten besten Schmelztiegel, ein Bündholz zum Anbrennen, eine Art Sturmblättchen, und ich entwickle Dir in einem Salon die Hitze eines elektrischen Ofens, und es ist erreicht! Das alles ist vorgesehen, ich versichere es Dir, und wir besitzen wirklich das so lange gesuchte Geheimnis des Stein der Weisen. Zweifellos kann ich das Gold nicht so groß fabrizieren, wie andere die Schokolade oder Seife. Dafür müßt man eine Fabrik bauen, Arbeiter anstellen und somit das Geheimnis der ganzen Welt verraten! Doch mit zwei sichereren Gewissen kann ich es auf mich nehmen, der Vage gerecht zu werden und, soweit nötig ist, dem Finanzfeldzug, den wieder nur Du allein organisieren und führen kannst, den Lebensnerv zu schaffen. Ich kann in der Tat darauf rechnen, jedesmal im Verlauf von 24 Stunden zehn Kilogramm Silber in neun Kilogramm Feingold umzuwandeln. Neun Kilogramm Gold haben etwa den Wert von 27000 Franks. Rechnen wir den Preis des Silbers und der Fabrikation ab, die auf etwa 4000 Franks zu schätzen sind, dann bleiben noch pro Tag 23000 Franks. Da ich nicht jeden Tag arbeiten kann, seien wir die Biss auf rund 15000 Franks herunter. Man kann schon etwas anfangen und manches Projekt reisen lassen mit beinahe einer halben Million Franks im Monat! Uebrigens, wenn ich krank werden sollte oder etwa das Opfer eines Unfalls, oder gar sterben, so finde ich die Erklärung des Verfahrens, meine Ausrechnungen, die Summe meiner Erfahrungen, alle meine Schriften, die ganze Handhabung der Maschine bis ins kleinste Detail, hier in dieser Schublade.“

Rozen sah nach

Lose

(à 3 Mr.)
der 2. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlacht-Denkmal,
Ziehung vom 10.—13. Juni 1903,
empfiehlt die
Geschäftsstelle der Elbzeitung,
Zaukenstraße.

Alle Zeitschriften,
Lieferungswerke, wissenschaftliche und
Fachschriften, Noten, Lieder
(auch gegen Teilzahlungen)
werden wieder prompt besorgt von
Simon Petrich.

Notgedrungen

durch die schlechte Geschäftslage sind
meine Warenlager in den 3 Etagen
überfüllt und um Raum zu schaffen, bin
gezwungen

folgende Preismäßigung einzutreten
zu lassen:

Komplette Anzüge

bisb.	8	10	15	18	24	30	u. b.
jetzt	6	7	11	13	18	22	u. b.

Herren-Paletots

bisb.	9	11	14	18	24	32	u. b.
jetzt	6	8	10	13	18	24	u. b.

Burschen-Anzüge

bisb.	6	7	9	12	14	u. b.
jetzt	4	5	6	9	10	u. b.

Einzelne Hosen

bisb.	1½	2	4	3½	4	8	10	u. b.
jetzt	1	1	2	3	6	7	u. b.	

Knaben-Anzüge

bisb.	2½	4	6	8	10	u. b.
jetzt	2	3	4	6	7	u. b.

Wer

Geldsparen

will, komme zu mir, denn es liegt mir nur
an der Räumung des so üppigen Waren-
lagers. Für den kleinen Mann, der im
Winter sehr wenig verdient hat und not-
wendig Garderobe für sich und seine
Kinder bedarf, bin ich sich eine solche Ge-
legenheit so schnell nicht wieder. — Ebenso
so um meine auswärtige Kundschaft da-
ran teilnehmen zu lassen, vergütet extra
das Hin- und Rückverschiff 3. Klasse im
Umkreise von 20 Kilometern schon bei
einem Einkaufe von 12 Mark.
Dresdens größte und billigste
Bezugsquelle fertiger Herren-
und Knaben-Garderoben

Kaufhaus Gold'ne Eins

DRESDEN
Schloss-Str. I, I., II. u. III. Etg.

Fertige Flaggen,

Umfertigung jeder Breite und Länge, Flaggenstoffe
u. Zubeh. empfiehlt bill. Max Schulze, Marktstr. 14.

Prager Bettfedern

zu billigst. Preisen empfiehlt Marie Ronneberger.

Gleichzeitig mache auf meine Bettfedern - Reinigungsmaschine aufmerksam.

Das Auskunfts- und Vermittlungs-Bureau von

Carl Glaser

empfiehlt sich zur Urfertigung von Kauf- u. allerhand Verträgen, Testamenten, Nachlass-
berechnungen, Steuer-Reklamationen u. sonstiger Schriften, auch in Unfall-, Alters- und
Invaliditäts-Versicherungssachen.

Hirsch-, Neb-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. Zickelfelle sowie Kinder- u. Kindshäute kaufen die Rohleder-Handlung E. Hammer, Kirch-

Die Maschinenstrickerie von Rich. Reinsch, Badstr. 154,

empfiehlt sich zum Neu- u. Anstricken von Strümpfen u. Socken von nur bestem Handstrickgarn.

Vorzügliche Korsetts

in allen Weiten empfiehlt zu billigsten Preisen
Max Schulze, Marktstraße 14.

Die Klempnerei v. Carl Gammerer, Badstr. 184,

für Ausführung aller Bauarbeiten, Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen und
Klosett-Anlagen bei solider Arbeit und billigen Preisen.

Das Posamenten-, Weiss-, Woll- und Schnittwarengeschäft,

schräg über der Post, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Achtungsvoll Ernst Niedel.

Särge

in allen Größen und Preislagen hält stets vorrätig

Georg Zschaler, Badstr.

Berantwortlicher Redakteur Oskar Hölzl. Druck und Verlag von Vogler & Geuner Nachf., Schandau.

Bitte.

Der Gustav Adolfverein richtet auch dieses Jahr an die evangelischen
Glieder der Gemeinde die alte Bitte: Losset uns Gutes tun, an Feiermann, altermeist
aber an des Glaubens Genossen.

In Österreich erhebt aus der evangelischen Bewegung eine große Anzahl neuer
Gemeinden, die unserer Hilfe für den Bau von Kirchen nicht entbehren können.

Immer zahlreicher werden die Aufgaben unseres Vereins, immer größer die An-
forderungen an ihn und immer eindringlicher die Bitten um Hilfe. Möge auch in uns-
eren Gemeinden (Schandau mit Ostrau, Postelwitz, Rathmannsdorf, Schmalka und
Wendischfähre, Lichtenhain mit Mistelendorf und Altendorf, Bayrdorf mit Cunners-
dorf und Kleinendorf, Reinhardtsdorf mit Krippen, Schöne und Kleingöschwitz, Über-
dorff mit Lohsdorf) die Opferwilligkeit wachsen, die den Gustav Adolfverein
anstreift, sein Werk im Dienste der evangelischen Wohltätigkeit und zur Förderung des
Protestantismus fortzuführen!

Wir bitten herzlich, in die Bücher, die der freundlich aufzunehmende Sammel-
bote in den nächsten Tagen in die Häuser bringt, die Gaben einzutragen zu wollen.

Schandau, den 11. Mai 1903.

Der Schandauer Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung.

M. Hesselbarth, Pf. z. St. Vorstand.

Ross- u. Viehmarkt

in Neustadt in Sachsen am 16. Mai 1903.

Otto Ehrlich | Spezial-Geschäft für Besatzartikel, Knöpfe, Futterstücke,
Schandau. | Modenehenheiten, Garne, Wäsche, Tapiserie-Manufaktur.
Direkter Einkauf. Daher niedrigste Verkaufspreise.

 Braunkohlen, Steinkohlen, Coaks, Briquettes,
nur preiswerte und feinste Marken, liefert
Otto Zschachlitz (Inh. Joh. Petzlig), Zaukenstr. 58b.

Zur Behandlung

verschiedener Krankheiten, welche seit vielen Jahren mit best. Erfolg geheilt wurden,
„Pewein bekräftigt beglaubigte Brunn sse“ empfiehlt sich Fr. Amalie Berger,
Blasewitz-Dresden, Tollwitzerstraße 191 und gibt zugleich bekannt, daß Attele
jetzt nicht veröffentlicht werden. Das Kurhonorar wird so ermäßigt, daß auch weniger
bemittelte Patienten sich meines Rates und Verordnungen bedienen können.
(Da. 1542.g.)

Fr. Amalie Berger.

Bei Beginn der Saison

bringe meine

Wild-Handlung

in empfehlende Erinnerung.

Prompte Lieferung per Schiff wird ausgesichert.

Adolf Petzold, Pirna, Schössergasse.

6 Stück Dachfenster,
fast neu, sind billig zu verkaufen.

Dörre, Stadt Teplitz.

 Heu
liegt zum Verkauf im
Erbgericht Ostrau.

Zum 15. Mai oder 1. Juni suche ein
st. tig. solides

 Hausmädchen,
welches nach Hause schlafen gehen kann.
Frau Ausvestor Landner.

Ein Oster-Mädchen,
welches nach Hause schlafen gehen kann, wird
 sofort gesucht. Bei erfragen in der Ge-
 schäftsstelle der Elbzeitung.

Zum 1. Juni suche ich ein jüngeres
Hausmädchen.

Frau Direktor Engelmann,
Colonnadenbau.

Bericht vom Graben unserer
lieben Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, der Frau

Verschiedene literarische Ar-
beiten, Gedichte, Glückwünsche,
Widmungen, Diplome, Urkunden,
Dankadressen, Gesuche und Ein-
gaben u. s. w. erhält man bei
Simon Petrich.

Urin

Untersuchung zur sicheren Erkennung bei
Erkrankung innerer Organe führt gewissen-
haft aus

H. Meinhold, Prossen.

Das Einbinden

von Büchern der verschied. Art
wird gut und dauerhaft ausgeführt von der
Buchbinderei von Simon Petrich.

Einige 100 Zentner
Roggenschüttstroh
billig zu verkaufen.
R. Schöne, Lichtenhain Nr. 12.

8-10 Männer

werden sofort gesucht.
Sandsteinbrüche Porschdorf.
C. E. Hickmann.

Eine Wohnung,

bestehend aus Stube, einer oder zwei Kom-
mern und Küch., wird von ruhigen Leuten
zum 1. Juli zu mieten gesucht. Zu er-
fragen in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

Achtung!

Ich verbiete diesem ganz gemeinen Men-
schen, welcher wiederholt in mein Grund-
stück nächtlich eingedrungen und sogar meine
Familie erschreckt hat, jedes weitere, sonst
gibt es Pillen.

Paul Rudolph.

Zwischenzeit vom Grabe unserer
lieben Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter, der Frau

Amalie Aug. verw. Müller,

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben
Verwandten, Freunden und Bekannten
für die bewiesene Teilnahme unseres

herzlichsten Dank
auszusprechen. Einigsten Dank ins-
besondere Herrn Pastor Jäger für die
Trostworte on heiliger Stätte, sowie
Herrn Lehrer Lohmann für die mit
den Schülern dargebrachten erhebenden
Gefände. Auch für den schönen Blumen-
strauß und die zahlreiche Begleitung
zur Ruhestätte nochmals herzlichsten
Dank.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein
„Ruhe faust, auf Wiedershn“ in Deine
stillte Grust noch.

Porschdorf, den 8. Mai 1903.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

W. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein Sarg-Magazin bei vor kommenden
Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Das Handschuh-, Hut- und Bandagengeschäft von
Ernst Hering, gegenüber dem Postamt, empfiehlt sich einer geeigneten Beachtung.

Die Maschinenstrickerie von W. Michel, Rosen-
gasse 48 liefert alle in das hoch einschlägenden Arbeiten und hält sich bestens empfohlen.

Carl Jahn Nachf.

(Inh. Albert Engelhardt)

empfiehlt sein reichhaltiges Uhren-, Gold- und Brillenlager.

Schuhwaren, Arbeitsstiefel, Stiefeletten und Gummischuhe, nur dauerh. Ware,
zu billigen Preisen empfiehlt G. Hemmerlein, Schuhmachermstr., Badstr. 179.

Sämtliche Trauerartikel, sowie Sargausstattung empfiehlt
billigst Max Schulze, Marktstr. 14.

f. Fruchtweine, H. A. Forkert, Wendischfähre. f. Apfelwein,
f. Fruchtsäfte. Deutsche, Österr. und Franz. Rot- und Weissweine.

Haus-Wasserleitungen, Klosett-Anlagen,
Badeeinrichtungen werden solid und
billig ausgeführt von E. Vollmann & Sohn.

Badeeinrichtungen und Klosett-Anlagen stehen zur Ansicht bereit.

Sämtliche Futtermittel
und zwar: Mais, Roggen- und Weizenkleie, Futtermehl,
Maischrot, Gersteschrot u. s. w. empfiehlt billigst
Schandau.

Gotthelf Böhme.

Die Maschinenstrickerie von Frau Bertha Schiller,
Badstrasse 160.

fertigt alle in das hoch einschlägenden Arbeiten und hält sich bestens empfohlen.



in allen Größen und Preislagen hält stets vorrätig
Georg Zschaler, Badstr.